

Ed Wige
MILCH LAIT LATTE MLEKO

verlag die brotsuppe



Ed Wige

MILCH LAIT LATTE MLEKO

aus dem Französischen
von Yves Raeber

verlag die brotsuppe

GENF

Mädchen (7) reisst aus und steigt in Genf-Cointrin in ein Flugzeug

Im Flughafen Genf kam es am Freitag zu einem aussergewöhnlichen Vorfall. Einem Mädchen aus Ex-Jugoslawien gelang es, die Sicherheits-schleusen zu passieren und ohne Flugticket in ein Flugzeug zu steigen. Laut Mediensprecher Victor Stampfli ereignete sich der Vorfall um 11 Uhr vormittags.

Die Bilder der Videoüberwachung zeigen, dass das Mädchen sich zwischen den Passagieren in die Sicherheitszone schlich, wo es die üblichen Kontrollen durchlief, ohne ein Flugticket vorzuweisen. Es gelang ihm offenbar, glauben zu machen, es reise mit den Erwachsenen, die vor ihm gingen. Erst gegen 12 Uhr wurde die Ausreisserin an Bord eines Linienflugzeugs angehalten. Sie wurde zuerst der Polizei und anschliessend ihren Eltern übergeben.

Die Geschäftsleitung des Genfer Flughafens ist erleichtert, dass das Kind rechtzeitig von seinem Vorhaben abgebracht werden konnte und dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Ich erinnere mich sehr gut an unsere Ankunft in der Schweiz. Trübes Wetter. 13 Grad. Die Zollbeamten sprachen eine seltsame Sprache wie in den Filmen über den Weltkrieg und als sie uns an die Mauer stellten habe ich Mama angeschaut und sie hat gesagt ich solle lächeln. Drei Jugos sitzen in einem Auto. Wer fährt? *Wie lang bliibed är?* – *Formulaar uusfülle bitte.* – *Was, Flüchtling?* Wer fährt? Natürlich der Polizist. Es war der letzte Tag mit Papa dann haben ihn die Schweizer in die Niederlande geschickt. Mama und ich durften bleiben.

Er hiess Pedro der spanische Freund bei dem wir in Zürich wohnten. Er mochte Kanarienvögel und Fische und sein Haar glänzte in der

Nacht. Das krassste an Pedro war dass er ein künstliches Herz hatte. Eine Maschine wie der Terminator auch wenn er weder einem Terminator glich noch irgendetwas anderem wenn man ihn sah und dank einer kleinen Dose lebte er weiter. Das Herz von Pedro wollte nicht mehr leben aber Pedro schon also zog er es wieder auf. Mama sagt Wer will der kann.

Einmal habe ich Pedro ohne T-Shirt gesehen. Er hatte eine Narbe die beim Hals begann und bis zum Bauch hinabging man sah sogar die dunklen Nähte die neben dem Herz kleine Wülste bildeten. Papa hatte auch viele Narben wie die unterhalb des Brustkorbs wo ich den kleinen Finger hineinstecken konnte dann eine die wie ein Bächlein von der Schulter über den Arm und bis hinter den Ellbogen rann dann die fünf Kratzer auf seiner Hand als hätte er mit einem Tiger gekämpft und meine Lieblingsnarbe die violett angeschwollen war und auf seinem Nacken ein Herz zeichnete.

Mit seinem Peace Maker war Pedro wie eine Schweizer Wanduhr made in China und weder hat er sich totgelacht noch vor Angst in die Hosen

gemacht. War er unsterblich wechselte er seine Herzbatterien aus konnte er den Brustkorb mit einem Geheimknopf öffnen haben alle Schweizer ein falsches Herz das richtig läuft? Mama sagte hör auf so viele Fragen zu stellen.

Wir schliefen im Wohnzimmer neben dem grossen Aquarium eine Schlafcouch von der aus ich supergut die Fische sah. Sie waren winzig und jeden Abend versammelten sie sich und schauten in dieselbe Richtung es sah aus wie ein Verkehrsschild auf der Autobahn. Vielleicht wollten sie wieder nach Hause oder sie zeigten wie man zu Papa kommt.

Das Wohnzimmer war nicht gross es reichte nur für ein Sofa einen Tisch und das Aquarium. Die rechte Küchenwand bestand aus lauter Kanarienvogelkäfigen. So viele Kanarienvögel ein Traum! Und nicht mal den Dreck musste man wegputzen Pedro machte alles. So viele Kanarienvögel aufs Mal das hüpf springt tanzt und es stinkt. Wahnsinn.